

**Zeitschrift:** Die Glocken von Mariastein  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 79 (2002)  
**Heft:** [10]

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Sury, Peter von / Schenker, Lukas / Sexauer, Leonhard

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Buchbesprechungen

## Advent und Weihnachten

Herbert Haag: **Die Wüste beginnt zu blühen.** Predigten für die Advents- und Weihnachtszeit. Paulusverlag, Fribourg 2002. 125 S. Fr. 22.–.

Es sind nicht die herkömmlichen «besinnlichen Worte», die uns hier von dem letzten Jahr verstorbenen aufmüpfigen Professor für Altes Testament (in Luzern und in Tübingen) geboten werden, sondern schlichte, von den biblischen Texten inspirierte und geprägte, meist kurze Predigten vom ersten Advent bis zum Fest Maria Lichtmess, gehalten im Zeitraum von 1963 bis 1996. Dass er in seinen Predigten jene Themen aufgriff, die ihm zeitlebens am Herzen lagen, erstaunt nicht. Dazu gehört die Freiheit: «Die Freiheit ist das höchste Gut des Menschen. Sie ist das, was ihn eigentlich zum Menschen macht...» (zum ersten Advent 1995, S. 13); das Verhältnis von Mann und Frau: «Wenn die Männer etwas für Licht und Leben in der Welt tun wollen, dann müssen sie etwas für die Frau tun» (zu Maria Lichtmess, S. 118); die Vermittlung der Erkenntnisse der historisch-kritischen Bibelauslegung: «Darum sind alle Diskussionen über die physische Jungfrauschaf Marias zur Fruchtlosigkeit verurteilt» (vierter Advent 1977, S. 48). Das Büchlein ist eine gediegene posthume Hommage an den grossen Theologen, der seine Aufgabe als Verkündiger des Evangeliums stets ernst nahm – schlicht und substanziell.

P. Peter von Sury

Franz Georg Untergassmair: **Weihnachten – Wiege des Christentums.** Eine exegetisch-homiletische Handreichung. (Vechtaer Beiträge zur Theologie, Bd. 6). Butzon & Bercker, Kevelaer 2001. 127 S. ill. Fr. 26.50.

Wer immer wieder an Weihnachten predigen oder das Weihnachtsgeheimnis anderen erschliessen muss, wird für diese Handreichung dankbar sein. Denn der Prediger oder Katechet muss sich zuerst selber den biblischen Texten stellen. Der Autor, ein Fachmann für das Neue Testament, erschliesst sachgerecht und gekonnt alle Texte des NT, die von der Menschwerdung Jesu handeln. Dazu bietet er auch mehr oder weniger ausgeformte Homilien zum Weihnachtsfestkreis, der auch liturgiewissenschaftlich erklärt wird. Die Beispiele können als gute Anregungen dienen, wofür man dankbar ist.

P. Lukas Schenker

**mini 2003.** Taschenkalender für Ministrantinnen und Ministranten und junge Christen. Hrg. von den Oblaten des heiligen Franz von Sales. Franz-Sales-Verlag, Eichstätt 2002. Durchgehend farbig ill. 144 S. Fr. 8.60 (Mengenpreise).

Bereits zum 50. Mal erscheint der Taschenkalender für Kinder und Jugendliche, die sich in der Kirche als Messdiener engagieren. Von Format und Aufmachung eignet er sich gut als «Gedankenstütze» für die Heranwachsenden. Neben dem Kalendarium mit der Angabe der Heiligen und anderen liturgischen Hinweisen enthält das strapazierfähige Büchlein auch Beiträge zum Thema «In 365 Tagen um die Welt», es stellt Heilige vor, aber auch Menschen von heute, vermittelt Gedankenanstösse und Bastelideen, und auch die Witze kommen nicht zu kurz, und Platz für Adressen und den Stundenplan ist auch vorhanden – was will man mehr?

P. Peter von Sury

**Taizé. Lesezeichen Kalender 2003.** Mit Gebeten von Frère Roger. Herder, Freiburg i. Br. Fr. 4.70 (Mengenpreise).

Schlicht und praktisch bietet er sich an, dieser Kalender, dessen einzelne Monatsblätter gut als Lesezeichen verwendet werden können. Wem Taizé und Person und Spiritualität von Frère Roger Schutz etwas bedeuten, findet darin übers Jahr hindurch kleine Perlen als Gebete und ein Zeichen der Verbundenheit mit der ökumenischen Brüdergemeinschaft im Burgund.

P. Peter von Sury

**Pauluskalender 2003.** Textzusammenstellung; August Berz. Paulusverlag, Fribourg 2002. 365 S. Fr. 12.90 (Buchform); Fr. 13.90 (Abreisskalender); Fr. 14.90 (Wandkalender).

In seiner schlichten, unprätentiösen, bewährten Art wird der Pauluskalender auch im kommenden Jahr ein treuer und unaufdringlicher Begleiter sein – geistliche Brot für unterwegs, eine spirituelle Zwischenverpflegung gewissermassen. Die Heiligen des Tages sind erwähnt, oft mit einem Wort aus ihrer Feder oder aus ihrem Mund; daneben wechseln kurze Ausschnitte aus der Bibel mit älteren, klassischen und neuen, auch zeitgenössischen geistlichen Texten. Erstaunlich, dass August Berz – mittlerweile einiges über 80 Jahre alt – immer noch Neues entdeckt im unerschöpflichen Schatz der Kirche.

P. Peter von Sury

**Beuroner Kunstkalender 2003.** Am Fenster. Beuroner Kunstverlag, Beuron 2002. Fr. 34.–.

Im gewohnt grosszügigen Format und drucktechnisch hervorragend präsentiert sich der neue Beuroner Kunstkalender – und hält doch auch eine schöne Überraschung bereit. Denn als Motive für die zwölf Monatsbilder wurden nicht Sujets aus der religiösen Kunst des Mittelalters gewählt, sondern Gemälde, die sich um ein so alltäglich Ding wie das Fenster gruppieren. Es ist reizend festzustellen, wie anziehend und anregend dieses Sujet auf die Maler wirkte – wohl nicht zuletzt dank dem faszinierenden Spiel von Licht und Dunkel. Deshalb wurden Werke ausgewählt, die Höhepunkte der «Fenstermalerei» darstellen: Werke niederländischer Meister des 17., deutsche

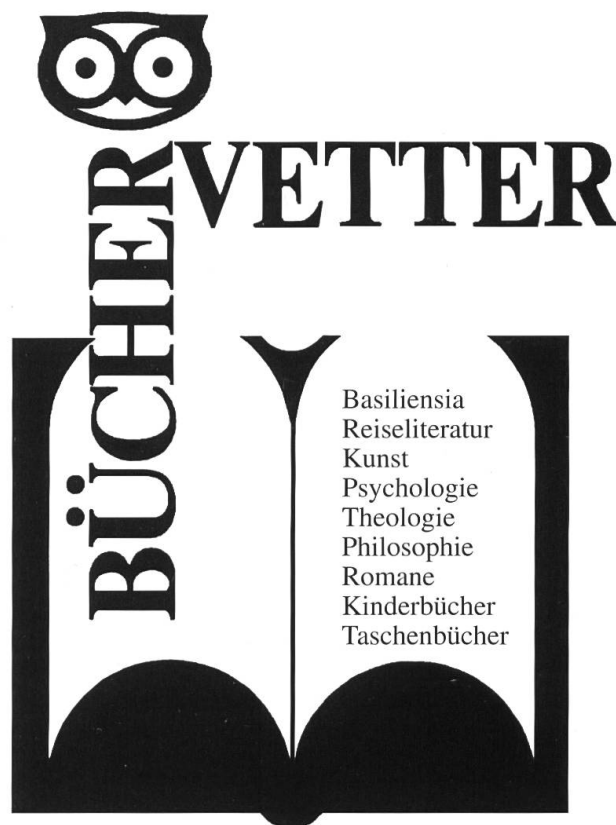
Meister des 19. Jahrhunderts; aber auch Munch und Bonnard sind vertreten. Auf deutsch, französisch und englisch werden die Bilder aus ihrem kunsthistorischen Kontext und auf dem Hintergrund der Biografie des Malers heraus mit viel Gespür erschlossen. Ein Kalender, dessen Bilder man sich gerne jeweils einen Monat lang zu Gemüte führt!  
P. Peter von Sury

**Spielräume.** Ferment-Bildband 2002/03. Mit zahlreichen farbigen Bildseiten. Pallottiner-Verlag, Gossau 2002. 85 S. Fr. 10.–.

Mit vielen Fotos, die zum nachdenklichen Betrachten einladen (z.B. Fotos von Skulpturen der Künstlerin Claire Ochener, die im Sommer 2001 im Park des St. Clara-spitals Basel ausgestellt waren) und mit meditativen Texten (z.B. Gedichten von Pierre Stutz) möchte der Bildband das Spielerische im Leben neu entdecken helfen. Das Verweilen bei diesen Bildern und Texten ist selbst schon ein Stück Spielraum in unserer verzweckten und oft nur noch auf den Nutzen ausgerichteten Alltagswelt. (Zu beziehen bei: Pallottiner Verlag, Postfach 360, CH-9201 Gossau).  
P. Leonhard Sexauer

Klaus Stefan Krieger: **Gewalt in der Bibel.** Eine Überprüfung unseres Gottesbildes. Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach 2002. (Münsterschwarzacher Kleinschriften 134). 108 S. Fr. 12.50.

Der promovierte Theologe und Journalist greift in diesem Bändchen aus der bekannten Reihe der «Münsterschwarzacher Kleinschriften» ein heikles Thema auf, das nicht erst durch die jüngsten weltpolitischen Entwicklungen aktuell geworden ist. Der Autor führt behutsam und klug an die Problematik der biblischen Texte heran, in denen von Gewalt und Gewalttätigkeit die Rede ist, ja in denen Gott selber als aggressiver, kriegerischer, zorniger Herrscher in Erscheinung tritt, der auch sein eigenes Volk Israel zur Gewalttätigkeit verpflichtet, z.B. zur Ausrottung anderer Völker. Besonders problematisch wird es, wenn das Verständnis von «Gott-mit-uns» (Immanuel) zur unreflektierten Rechtfertigung von Gewalt gegenüber Andersdenkenden und Andersglaubenden missbraucht wird. Die Bibel schaut nicht weg, wenn es um Gewalt und Gewalttätigkeit geht. So legt sie schonungslos offen, wie es um den Menschen steht – auch um so grosse Helden wie den König David oder die Makkabäer.



**Buchhandlung Dr. Vetter**

Inh.: Brigitte Vetter

Schneidergasse 27, 4001 Basel

Telefon 061 261 96 28, Telefax 061 261 00 78

E-Mail: bvetter@magnet.ch

Die Versuchung ist gross, dass der Mensch den parteiichen Gott, der für die Armen und Unterdrückten einsteht, zu einem parteiischen Gott umfunktioniert, der «meine» Ansprüche legitimieren soll. So wird auch in der Bibel ein Lernprozess sichtbar, der schliesslich zur Aufforderung führt, die Rache Gott zu überlassen. Gleichzeitig macht sie deutlich, dass Gott sich in kein Schema

**Silvesternacht 2002/2003**  
**Besinnliche Feier zum Jahresschluss**

Zu den üblichen Silvesterpartys möchte unsere besinnliche Feier zum Jahreswechsel eine sinnvolle und tiefgründige Alternative sein. Es besteht die Gelegenheit, zum Zwölfuhrschlag auf den Klosterplatz hinaus zu gehen.

**Dienstag, 31. Dezember 2002, 23.00–0.30 Uhr in der Klosterkirche Mariastein**

zwängen lässt und von uns Menschen sehr unterschiedlich erfahren werden kann, als faszinierendes und Furcht erregendes Geheimnis zugleich. Es könnte sogar nötig sein, eigene, vielleicht zu harmlose Gottesvorstellungen von sperrigen Bibeltexten hinterfragen und erschüttern zu lassen. Es ist klar, dass ein so komplexes Thema unmöglich auf ein paar Dutzend Seiten vollständig behandelt werden kann. Trotzdem hat mich erstaunt, dass zwei Dinge nicht erwähnt werden: auch in der Bibel ist Gewalttätigkeit weitgehend ein Männerproblem. Zweitens hat Jesus gewiss vom Feuer der Hölle geredet, um auf den Ernst der Stunde hinzuweisen; doch für sich (und seine Jünger) hat er eine andere Wahl getroffen, nämlich die konsequente und radikale Gewaltfreiheit.

P. Peter von Sury

Walter Bühlmann: **Wie Jesus lebte.** Palästina vor 2000 Jahren. Wohnen – Essen – Arbeiten – Reisen. 4., total überarbeitete Aufl. Rex, Luzern 2001. Mit zahlreichen s/w Karten, Zeichnungen und Abbildungen. 159 S. Fr. 34.80. Ein Buch, das in 4. Auflage erscheint, braucht wohl kaum mehr speziell empfohlen zu werden. Ein Blick in das vom Dozenten für Altes Testament an der theologischen Fakultät in Luzern geschaffene Werk macht bald einmal klar, warum dieses Sachbuch zur Bibel so erfolgreich ist. Die zahlreichen Zeichnungen, Abbildungen und Karten, Skizzen und Pläne ziehen einen förmlich in den Alltag des Heiligen Landes zur Zeit Jesu hinein und fesseln das Interesse an ganz gewöhnlichen Dingen oder Monumentalbauten, technischen Einzelheiten oder antiken Reproduktionen. Geografische Erklärungen wechseln mit historischer und religionsgeschichtlicher Hintergrundinformation, das Spektrum reicht von architektonischen Aufrissen bis zu anatomischen Skizzen betreffend die Kreuzigung. Der Autor begleitet gewissermassen Jesus auf seinem Weg – von der Davidstadt Betlehem über Nazaret und den See Gennesaret bis Jericho und nach Jerusalem, dem ein besonders ausführliches Kapitel gewidmet ist – und erteilt nichts anderes als «biblische Realienkunde». Anmerkungen, Literaturhinweise und Quellenangaben zu den Abbildungen vervollständigen das Buch, das fürs persönliche Bibelstudium, aber auch für Religionsunterricht und Bibelarbeit in der Gruppe bestens empfohlen werden kann.

P. Peter von Sury

infoSakta (Hrg.): **«Sekten», Psychogruppen und vereinnahmende Bewegungen.** Wie der einzelne sich schützen kann. Was der Staat tun kann. NZN-Buchverlag, Zürich 2000. 328 S. Fr. 34.–.

Das Thema, dem sich der Sammelband widmet, ist immer wieder auf der gesellschaftspolitischen Tagesordnung anzutreffen. Die Auseinandersetzungen in verschiedenen Ländern um die «Scientology Church», die Massenselbstmorde von Sekten (Sonnentempler u.a.), die Diskussionen um die religiös-fundamentalistischen Wurzeln der Terroranschläge vom 11. September 2001 zeigen, dass es dabei nicht um Nebensächlichkeiten oder private Angelegenheiten geht. Das vorliegende Buch will eine Orientierung bieten, um sich in diesen heiklen Auseinandersetzungen zurecht zu finden. Es geht davon aus, «dass in der Sektenproblematik nicht Religionsfragen im Vordergrund stehen... dass die Sektenproblematik in den vereinnahmenden und unlauteren Methoden gründet, welche eine Organisation einsetzt, um ihre Mitglieder anzuwerben, zu mobilisieren und an sich zu binden» (Vorwort). Dem Staat kommt in dieser Situation die Aufgabe zu, einerseits die Glaubens- und Gewissensfreiheit zu verteidigen, aber auch die Gewerbefreiheit, die dann ins Spiel kommt, wenn jemand «Lebensberatung» oder «Krisenbewältigung» verkaufen möchte; andererseits ist es Pflicht des Staates, den Einzelnen vor Täuschung und Betrug, Scharlatanerie und finanzieller Ausbeutung, die Betroffenen also vor der Gefährdung ihrer rechtlich geschützten Interessen zu schützen. Eine Gratwanderung! Die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates erkannte das Problem und ging in ihrem Bericht vom Juli 1999 ausführlich auf die «Notwendigkeit staatlichen Handelns» und die «Wege zu einer eidgenössischen «Sekten»-Politik» ein. Der Bundesrat zeigte allerdings in seiner Antwort vom 28. Juni 2000 kein Musikgehör (beide Texte sind im Buch abgedruckt). Das letzte Wort ist damit gewiss nicht gesprochen. Das Buch wird ergänzt durch ein Literaturverzeichnis und durch Informationen zum Thema «Sekten» auf dem Internet. Schliesslich werden die Autoren vorgestellt und auch der Verein infoSakta (Informations- und Beratungsstelle für Sekten- und Kultfragen; gegründet 1990 unter Federführung des Sozialamtes der Stadt Zürich), der das Buch herausgegeben hat.

P. Peter von Sury



**Ihr Partner  
für Netzwerk und Kommunikation**



**Individuelle EDV-Betreuung**

Allmendweg 61, CH-4242 Laufen  
Tel. 061 761 71 07, Fax 061 761 71 12

Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut (SPI) und Schweizerische Katholische Arbeitsgruppe «Neue religiöse Bewegungen» (NRB) (Hrg.): **Neue Gruppierungen im Schweizer Katholizismus**. Ein Handbuch. NZN Buchverlag, Zürich 2000. 267 S. Fr. 42.–.

Wer den Eindruck hat, die (katholische) Kirche in unserem Land habe ihre Lebendigkeit verloren und verfüge über keine Kräfte der Erneuerung mehr, wird sich von diesem Handbuch eines anderen belehren lassen können. Es vermittelt nämlich einen breiten (nicht ganz vollständigen) Überblick über alle Bewegungen, Gruppierungen, Vereinigungen, spirituellen Aufbrüche, die sich im Umfeld der katholischen Kirche unseres Landes seit 1945 etabliert haben und von offizieller kirchlicher Seite (Papst, Bischöfe) vielfach gefördert und mit hohen Erwartungen konfrontiert werden. Das Buch ist klar gegliedert: Alphabetisch sind die Gruppierungen aufgeführt und jeweils nach dem gleichen Schema dargestellt: Geschichte und Leitung (in der Schweiz); Ziele, Schwerpunkte der Tätigkeit, spirituelle Ausrichtung; innere Struktur, Organisation und Mitgliedschaft; Publikationen; Wirkungsbereich; Adressen. Wichtig ist der Hinweis, dass sich darin die Gruppierungen selber präsentieren. Als Korrektiv und Ergänzung dienen insgesamt 16 Schwerpunktartikel, die von aussenstehenden Fachleuten verfasst sind; zur Sprache kommen darin z. B. «Volkskir-

chen und religiöse Bewegungen», «Drittorden», «Fundamentalismus-Katholikalismus», «Hilfswerke», «Kirche und neue Medien», «Netzwerke», «Die Sehnsucht nach Offenbarung», «Wallfahrt». Ebenso weit ist der Bogen, der bei den Gruppierungen gespannt wird: Die «Arche-Gemeinschaften» von Jean Vanier gehören ebenso dazu wie die «Gebetsgruppen von Padre Pio», Platz gefunden haben das «Schweizerische Ansgar-Werk» so gut wie das «Opus Die», die «Pro Ecclesia» oder der «Verein Lesbische und Schwule Basis-Kirche». Es manifestiert sich darin eine gut katholische, gelegentlich vielleicht schillernde Weite, in der etwas von der Freiheit der Kinder Gottes spürbar wird. Das Handbuch richtet sich vor allem an Seelsorgerinnen und Seelsorger, die sich schnell und präzise informieren wollen und sich ein eigenes Urteil zutrauen. Für den Frühling 2003 ist eine aktualisierte Neuauflage geplant.

P. Peter von Sury

Phil Bosmans: **Liebe wirkt täglich Wunder**. Aus dem Niederländischen von Ulrich Schütz. Herder, Freiburg i. Br. 2002. Ill. 91 S. Fr. 18.–.

Eine stille Revolution sind die Bucherfolge von Phil Bosmans, weil das, was er schreibt, immer aktuell ist. Die Texte dieses Buches mit vielen Farbbildern sind das Lebensprogramm des weltbekannten flämischen Schriftstellers. Hier plädiert er sympathisch und wohltuend für

## Kursangebote im Kurhaus Kreuz, Mariastein (Winter/Frühling 2003)

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 10.–16. Februar     | «Das habt ihr mir getan – das habt ihr mir nicht getan.»<br>Die sieben Werke der Barmherzigkeit. Mit Pfr. Franz Kuhn (Dornach) |
| 23. Februar–1. März | <b>Gott begleitet unser Leben</b> . Schritte zur Menschwerdung mit Teresa von Avila. Mit Dr. Georg Beirer (Bischberg/D)        |
| 27.–30. März        | <b>Jesu letzte Worte – ein Vermächtnis an uns</b> . Besinnungstage zur Karwoche. Mit Pfr. Franz Kuhn (Dornach)                 |

**Informationen und Anmeldung** (bis vier Wochen vor Kursbeginn) im Kurhaus Kreuz, 4115 Mariastein (Tel. 061 735 12 12, Fax 061 735 12 13)

**Druckerei Bloch AG**

Christophorus-Verlag



**701 19 00**

Gewerbehaus im Tal  
Talstrasse 40  
4144 Arlesheim  
Telefon 061 · 701 19 00  
Telefax 061 · 701 19 07

mehr Menschlichkeit angesichts so vieler Unmenschlichkeiten und Lebenskälte. «Es geht um das Innere des Menschen, um das Menschwerden des Menschen», – so das zentrale Kapitel dieses Buches. Man nimmt es seinem Autor ab, wenn er sagt: «Ich glaube an das Gute im Menschen» und fühlt sich ermutigt durch die Botschaft: «Liebe wirkt täglich Wunder!»  
P. Nikolaus Gisler

Uli Heuel: **Mach mehr aus deinem Leben.** Eine Hinführung zum Glauben. Styria, Graz 2001. 188 S. Fr. 27.–.

Christlicher Glaube nicht als exotisches Reservat für fromme Spinner, sondern als Ermutigung und tragendes Fundament für das Leben – darum geht es in diesem Buch von Uli Heuel. Seine «Hinführung zum Glauben» wendet sich an Suchende, Fragende, Orientierungslose, Skeptische, Glaubende, Nichtglaubende, Neugierige, Lebenshungrige... In verständlicher, einfühlsamer und doch kraftvoller Sprache stellt er die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens dar in einer Zeit, in der diese Inhalte fremd geworden sind. Er zeigt, dass Religion eine sich lohnende Alternative ist zur Banalität und Langeweile, denn sie kommt tiefen Bedürfnissen und Sehnsüchten entgegen. – Ein moderner, sehr ansprechender «Katechismus», auch dank den Farabbildungen von Werken zeitgenössischer Künstler.

P. Nikolaus Gisler

Basil Hume: **Selig die Suchenden.** Texte für Menschen auf dem Weg. Aus dem Englischen von Stefan Liesenfeld. Neue Stadt, München 2001. 125 S. Fr. 24.–.

Ein Lese- und Nachdenkbuch für Glaubende, Suchende, Zweifelnde – einfühlsam, persönlich, überzeugend. Von einem Abt und Bischof, der aus eigener Erfahrung spricht. Kardinal Basil Hume, Benediktinermönch, Abt von *Ampleforth Abbey*, wurde 1976 Erzbischof von London. Er starb am 17. Juni 1999. Basil Hume charakterisierte sich selbst als jemand, der vom Verstand her ein fragender Mensch der Moderne sei und vom Herzen her tief verwurzelt in der christlichen Tradition. In diesem Buch weist er Wege, mit Fragen zu leben und durchzustossen zu einem lebendigen Vertrauen auf jenen Gott, der eine Vorliebe für Suchende hat.

P. Nikolaus Gisler

#### Eingegangene Bücher (Besprechung bleibt vorbehalten)

Peter Ochsenbein und Karl Schmuki (Hrg.): **Studien zum St. Galler Klosterplan II.** Historischer Verein des Kantons St. Gallen 2002. (Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte 52). 368 S. Fr. 69.–.

Ernst Tresp, Karl Schmuki und Theres Flury: **Eremus et insula.** St. Gallen und die Reichenau im Mittelalter. Katalog durch die Ausstellung in der Stiftsbibliothek St. Gallen (3. Dezember 2001–10. November 2002). Verlag am Klosterhof, St. Gallen 2002. 142 S. Fr. 15.–.

Roman Mensing (Hrg.): **Lebenszeichen.** Sakramente des Heils. Ein Bildband vom sakramentalen Leben. Im Auftrag des Erzbischöflichen Generalvikariats Paderborn hrg. von R. M. Bonifatius, Paderborn 2002. Durchgehend vierfarbig illustriert. 112 S. Fr. 34.60.

Annette Schavan: **Der Geist weht, wo er will.** Christliches Zeugnis in Kirche und Welt. Schwabenverlag, Ostfildern 2002. 184 S. Fr. 26.30.

Ulrich Lüke: **Mit anderen Worten ...** Anstössige Gedanken im Kirchenjahr. Bonifatius, Paderborn 2002. 163 S. Fr. 26.30.

Willigis Jäger: **Kontemplation.** Gott begegnen – heute. Herder, Freiburg i. Br. 2002. (Herder Spektrum 5278). 167 S. Fr. 16.–.

Raymond E. Brown: **Leben in Fülle.** 7 Tage mit dem Evangelisten Johannes. Neue Stadt, München 2002. 144 S. Fr. 27.–.

Reinhard Abeln und Anton Kner (Hrg.): **Meine Not ist dir vertraut.** Gebete in Zeiten der Krankheit. Neue Stadt, München 2002. 96 S. Fr. 19.80.

Carlo Maria Martini: **Selig seid ihr!** Die Seligpreisungen der Bergpredigt als Lebensorientierung. Überarbeitete Neuauflage. Neue Stadt, München 2002. 128 S. Fr. 23.50.



# PRORESITZEN

**Täglich nonstop ab 9 Uhr.  
Im Basler Einrichtungshaus  
am Tellplatz, Tel. 061 366 33 33**



